

NACH dem Auslandssemester

Die Zeit nach der Rückkehr aus dem Auslandssemester ist eine Zeit des Wiedersehens mit unterschiedlich lang nicht gesehenen Kommilitonen, Freunden, der Familie und auch Studieninhalten.

Man erzählt und erinnert oft, was passiert ist, mit welchen Erwartungen man da oder dort hin ging und wie sich das alles dann in Wirklichkeit gestaltet hat. Gute wie auch weniger gute Erwartungen wurden enttäuscht, erfüllt, übertroffen. Und neben allen Erwartungen kamen noch die vielen Überraschungen dazu, die Realitäten erzeugt haben.

Nach Ihrer Rückkehr wird es einen „Markt der Möglichkeiten“ geben, bei dem alle Rückkehrer jeweils ein Plakat ihrer Erfahrungen erstellen, um es in einer gemeinsamen Veranstaltung dem KWL-Team, wie auch jüngeren Jahrgängen zu präsentieren.

Welche Fragen das Plakat behandeln sollte, finden Sie unten noch einmal dargestellt. Fertigen Sie dazu bitte auch ein Handout an, welches die wichtigsten Fakten zum Land, zur Uni, der dort gewählten Studienrichtung, sowie Besonderheiten der Vor- und Nachbereitung des Auslandsaufenthaltes zusammenfasst.

Bei der Erstellung des Plakates ist – im Sinne der Didaktik - immer auch daran zu denken, dass der „Markt der Möglichkeiten“ Präsentationsort für die Rückkehrer ist und zugleich der Informationsort für jene, jüngeren Jahrgänge ist, die ihren Auslandsaufenthalt erst noch vorbereiten werden.

Fertigen Sie bitte unterstützend ein 6 bis max. 10 seitiges, dann abzugebendes Papier an, welches eingebettet in den Handlungskreis (siehe unten) Ihre Erfahrungen an der gewählten Universität, Ihre Wissensgewinne und damit verbunden Ihre Kompetenzentwicklung durch das Auslandssemester reflektierend zusammenfasst.

Orientierende Leitfragen für die Erstellung des Plakates und des Papers sollten sein:

- Mit welchen Voraussetzungen und Vorstellungen, Plänen, Visionen sind Sie in das Auslandssemester gegangen? Welche Gründe hatten Sie für die Wahl Ihres Aufenthaltsortes?
- Welche Universität haben Sie besucht? In welchen Fachbereich / Studiengang haben Sie Einblick erhalten? Was charakterisiert dieses Bildungssetting?
- Wie lassen sich die Inhalte Ihres dortigen Studiums charakterisieren?
- Welche Kurse und Fächer haben Sie belegt?
- Welchen Aufgaben mussten Sie sich darüber hinaus in der neuen Umgebung stellen?
- Welche bedingenden (individuellen und gesellschaftlich-kulturellen) Faktoren spielten bei Ihrem Auslandsaufenthalt eine Rolle?
- Welche Methoden und Wissensbestände, die Sie (insbesondere im Studium) erworben haben, kamen als Werkzeuge (zur Aufgabenbearbeitung) zum Einsatz?

Welche „Tools“ fehlten Ihnen bzw. um welche Fähigkeiten/Kenntnisse/Fertigkeiten konnten Sie Ihr Repertoire ggf. erweitern?

- Aus einer eher reflektierenden Perspektive: Wie würden Sie die Effizienz Ihres Auslandsaufenthaltes bewerten?
- Was haben Sie gelernt? Wie haben Sie sich entwickelt?
- Wie schätzen Sie das von Ihnen gewählte universitäre Setting ein? Welche Wirksamkeit hatte es auf Sie?
- Sehen Sie rückblickend gehaltvolle Kooperationsmöglichkeiten zwischen der gewählten Gasthochschule und dem KWL-Studiengang? Wenn ja, welche?

das Land / die Universität / der gewählte Fachbereich als Setting / Handlungsraum

Ziele/angestrebte Qualitäten

wahrgenommene Aufgaben (in der unbekanntem Umgebung)	durchgeführte Tätigkeiten (zur Realisierung der Aufgaben)

Soziale, kulturelle und individuelle Voraussetzungen

Kompetenzbilanz; Professionalisierungsrepertoire (Werkzeuge, Haltungen, Tools etc)